

Neuanschluss von Feuerstätte

Tipps vom Fachmann

Zu Beginn der Heizsaison sorgen Kaminöfen oder Kachelöfen wieder für wohlige Wärme in den Haushalten und erfahrungsgemäß auch für eine erhöhte Brandgefahr. Bauliche Mängel, Bedienungsfehler beim Heizen sowie falsche Entsorgung der Asche stellen die Hauptgefahren dar.



Manchen Heimwerkern ist nicht bewusst, dass Feuerstätten und deren Verbindungsstücke, Decken- und Wanddurchführungen sowie Fänge aufeinander abzustimmen sind und unbedingt durch einen Fachmann überprüft und abgenommen werden müssen.

Eine Feuerstätte muss fachgerecht aufgestellt und an einen Kamin angeschlossen werden.

Feuerstätten und Verbindungsstücke (Rauchrohre) müssen zu brennbaren Materialien einen Sicherheitsabstand von mindestens 40 cm aufweisen. Nachträglich aufgestellte Feuerstätten sowie Feuerstätten, die längere Zeit abgemeldet waren, sind vor der Inbetriebnahme vom Rauchfangkehrer überprüfen zu lassen.

Bei bestehenden Rauchfängen ist empfehlenswert vor dem Einbau einer neuen Feuerstätte mit dem Rauchfangkehrer Kontakt aufzunehmen und einen Vorbefund erstellen zu lassen.

Nach der Inbetriebnahme müssen der Kamin sowie das Rauchrohr regelmäßig, je nach Häufigkeit der Nutzung, vom Rauchfangkehrer überprüft und bei Erfordernis gereinigt werden.



Die Fristen der Überprüfungen sind im OÖ Luftreinhalte- und Energietechnikgesetz festgelegt. Beim Betrieb von Feuerstätten ist auf eine ausreichende Verbrennungsluftzufuhr zu achten (WC-Lüfter, Dunstabzug, etc.).

Anfallende Aschereste sind in metallenen Behältern mit Deckel zu entsorgen (nicht in Schachteln – in der Asche können sich bis zu 48 Stunden lang Glutreste verbergen).

Für weitere Auskünfte kontaktieren Sie Ihren Rauchfangkehrer.

Ihr Rauchfangkehrer / Feld für Stempel / Logo